

PRESSEMITTEILUNG

Engagement macht stark!

Abschluss der 9. Woche des bürgerschaftlichen Engagements am 21. Sept. 2013 bei der Ökumenischen Tagung zum ehrenamtlichen Engagement in Kirche und Gesellschaft in Köln

Die diesjährige Woche des bürgerschaftlichen Engagements hat gezeigt, wie engagiert Menschen aus allen Bereichen unsere Gesellschaft gestalten. Dabei spielen die Kirchen und ihre Verbände eine wichtige Rolle. Ehrenamtliches Engagement bedarf unterstützender Rahmenbedingungen und einer verlässlichen Infrastruktur in Kommunen, Vereinen und Verbänden, in Unternehmen, Schulen und Kirchengemeinden. Es braucht eine Politik, die Engagementförderung als Querschnittsaufgabe versteht. Vor der Bundestagswahl fordern wir alle politischen Parteien auf, auf eine Engagementpolitik zu setzen, die wesentliche Kriterien wie Freiwilligkeit und Eigenständigkeit respektiert und Subsidiarität als Leitprinzip anerkennt.

"Das ehrenamtliche Engagement von 23 Millionen Menschen in unserem Land ist von erstaunlicher Vielfalt. Dies wird besonders in der Woche des bürgerschaftlichen Engagements sichtbar, bei der sich in diesem Jahr zahlreiche Initiativen, Vereine, Verbände, Unternehmen und staatliche Institutionen mit mehr als 2500 Aktionen eingebracht haben", so Manfred Bauer, Mitglied des Sprecherrates des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (BBE) und Leiter der Koordinierungsstelle für bürgerschaftliches Engagement und demografischen Wandel der Staatskanzlei Brandenburg, am Rande der Ökumenischen Tagung zum ehrenamtlichen Engagement. "Wir freuen uns über die breite Basis des Engagements in unserer Gesellschaft, die sich darin zeigt. Es ist Ausdruck einer lebendigen Gesellschaft, in der die Bürgerinnen und Bürger aktiv und kreativ an der Gestaltung ihres Gemeinwesens teilhaben und die Demokratie stärken."

Die Ökumenische Tagung zum ehrenamtlichen Engagement in Kirche und Gesellschaft am 20./21.09.2013 in Köln, die von der katholischen und evangelischen Kirche und ihren Verbänden gemeinsam ausgerichtet wurde, bildet den Abschluss der vom BBE verantworteten Woche des bürgerschaftlichen Engagements 2013. "Auch viele christliche Initiativen und Verbände engagieren sich im Rahmen der Woche des bürgerschaftlichen Engagements", so Tabea Dölker, Mitglied des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland. "Dies ist wenig erstaunlich, wenn man bedenkt, dass ein großer Teil des ehrenamtlichen Engagements in Deutschland in Kirchengemeinden und christlichen Verbänden seinen Ort hat." Sie führt weiter aus "Ehrenamtliches Engagement ist Ausdruck von Gemeinsinn und Gemeinwohlorientierung, es entspricht aber auch eigenen Bedürfnissen und ist häufig motiviert durch persönliche Glaubensüberzeugung. Christinnen und Christen gestalten in vielfältiger Weise unser wertorientiertes, solidarisches Gemeinwesen mit."

Die Ökumenische Tagung 2013 hat sich unter dem Titel "Gefordert und gefördert: Wie selbstbestimmt ist ehrenamtliches Engagement?" mit der Spannung zwischen

Eigenständigkeit des Engagements und Aufgabenerfüllung in Institutionen, in Staat und Kirchen befasst. "Ehrenamtliches Engagement leistet wichtige Beiträge zur Bewältigung sozialer Problemlagen und zu sozialen Innovationen im Gemeinwesen", stellt Stefan Vesper, Generalsekretär des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), heraus. "Zugleich ist es aber weder erwartbar noch verpflichtend, es bleibt ein freiwilliger Beitrag zum Gemeinwohl. Ehrenamtliches Engagement darf nicht vereinnahmt werden. Die Anerkennung und Förderung der Prinzipien der Subsidiarität und der freien Trägerschaft bilden die Basis gelingender Partnerschaften von Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft."

Die diesjährige Woche des bürgerschaftlichen Engagements, in der zahlreiche Projekte, innovative und unterschiedliche Ideen und Aktionen aus allen Themenbereichen und von verschiedensten Veranstaltern gewürdigt wurden, geht damit zu Ende. Diese größte nationale Freiwilligenoffensive in Deutschland wird im kommenden Jahr fortgesetzt werden.

Das BBE und die Woche des bürgerschaftlichen Engagements

Seit 2004 würdigt das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) mit der bundesweiten Woche die Arbeit von mehr als 23 Millionen freiwillig Engagierten. "Engagement macht stark!" ist das gemeinsame Motto aller Initiativen, Vereine, Verbände, staatlicher Institutionen und Unternehmen, die sich aktiv an der größten nationalen Freiwilligenoffensive beteiligen. Sie steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Joachim Gauck und wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Das ZDF ist offizieller Medienpartner.

Weitere starke Partner 2013 sind der Malteser Hilfsdienst e. V. und der Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter.

Das BBE ist ein Zusammenschluss von Akteuren aus Bürgergesellschaft, Staat und Wirtschaft. Das übergeordnete Ziel der 250 Mitgliedsorganisationen ist die nachhaltige Förderung von Bürgergesellschaft und bürgerschaftlichem Engagement in allen Gesellschafts- und Politikbereichen.

Weitere Informationen unter www.engagement-macht-stark.de und unter www.b-b-e.de

Die Ökumenische Tagung zum ehrenamtlichen Engagement in Kirche und Gesellschaft

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) veranstalten in diesem Jahr zum dritten Mal die Ökumenische Tagung zum ehrenamtlichen Engagement in Kirche und Gesellschaft. Die Tagung wird in Abstimmung mit der Deutschen Bischofskonferenz sowie in Kooperation mit dem Deutschen Caritasverband e. V. und der Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband sowie der Arbeitsgemeinschaft der katholischen Organisationen Deutschlands und der Konferenz kirchlicher Werke und Verbände in der EKD vorbereitet. Unterstützt wird die Veranstaltung vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie von der Akademie der Versicherer im Raum der Kirchen.

Weitere Informationen unter www.wir-engagieren-uns.org

Pressekontakt

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Kampagnenteam | BBE-Geschäftsstelle gemeinnützige GmbH

Judith Kentischer

Michaelkirchstr. 17 – 18 | Berlin 10179

Telefon (030) 629 80 -124 | Fax -151

judith.kentischer@b-b-e.de

Zentralkomitee der deutschen Katholiken

Theodor Bolzenius

Pressesprecher

Hochkreuzallee 246 | 53175 Bonn

Telefon (0228) 38 297 - 28 | Fax - 48

presse@zdk.de